

Dreieckskooperation Bolivien, Costa Rica und Deutschland: Stärkung der Kapazitäten im Recycling und Abfallmanagement - COTRICOS

Für ein nachhaltiges Abfallmanagement

Schwerpunkt	Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch den Regionalfonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik
Politische Träger	Ministerium für Umwelt und Wasser (MMAyA) und Vizeministerium für Trinkwasser- und Sanitärversorgung (VAPSB)
Programmregion	Santa Cruz, Tarija, La Paz und Trinidad
Zielgruppe	Bolivianische Bevölkerung
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Management von elektrischen und elektronischen Altgeräten Recycling von verwertbaren Materialien
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	Säule 7: Selbstbestimmung über unsere natürlichen Ressourcen, deren Verstaatlichung, Industrialisierung und Vermarktung im Einklang mit der Mutter Erde. Säule 9: selbstbestimmter Umweltschutz mit integraler Entwicklung unter Wahrung der Rechte der Mutter Erde.
Auftragswert	EUR 426.800
Laufzeit	2015 – 2017

genutzt wird – und zu 22,8% um nicht wiederverwertbare Abfälle handelt.

Die kritischsten Daten ergeben sich bei der Endlagerung des Abfalls. 90,8% der für die Müllbeseitigung eingerichteten Deponien befinden sich unter freiem Himmel, ca. 30% davon in unmittelbarer Nähe zu Gewässern, die für den menschlichen Konsum und die Bewässerung genutzt werden.

Ziel

Das Vorhaben der Dreieckskooperation zielt auf eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Generaldirektion für Integriertes Abfallmanagement ab. Diese Institution soll bei der Formulierung von Normen unterstützt und zum Thema Abfallrecycling fachlich beraten werden.

Maßnahmen

- Management von elektrischen und elektronischen Altgeräten

Erstellung von Richtlinien für das Management von elektrischen und elektronischen Altgeräten, unter Berücksichtigung der Themen wie Sammlung und Transport, Lagerung, Spende und Demontage.

- Nationale Recyclingstrategie

Beratung des Ministeriums für Umwelt und Wasser (MMAyA) bei der Erarbeitung einer nationalen Recyclingstrategie als Ergebnis eines partizipativen Prozesses zwischen öffentlichem und privatem Sektor, sowie der Zivilgesellschaft und dem Bildungssektor.

Kontext

Eine der Hauptursachen für die Verschmutzung von Wasserressourcen in Bolivien ist eine wenig effiziente Abfallwirtschaft, die darüber hinaus zur Erhöhung der Emission von Treibhausgasen beiträgt und damit im Zusammenhang mit dem Klimawandel steht.

Der offiziellen Statistik zufolge fallen in Bolivien jährlich mehr als 1.700.000 Tonnen (Daten von 2010) kommunale Abfälle an. Dies entspricht 0,583 kg pro Kopf pro Tag. Es wird geschätzt, dass es sich dabei zu 55% um organische Abfälle, zu 22,2% um wiederverwertbaren Restmüll – von dem allerdings nur 16,6%



Ergebnisse und Wirkungen

Der Erfahrungsaustausch mit Costa Rica, das bereits große Fortschritte im Bereich der Abfallbewirtschaftung verzeichnen kann, hat zur Entwicklung von fachlichem Know-How in den bolivianischen Institutionen und Unternehmen des Sektors beigetragen.

Eines der Hauptergebnisse des Vorhabens der Dreieckskooperation wird die partizipative Erstellung einer nationalen Recyclingstrategie und deren Anwendung in zwei Pilotgemeinden des Landes sein. Darüber hinaus werden Richtlinien bezüglich der verschiedenen Schritte eines umfassenden Managements von elektrischen und elektronischen Altgeräten entwickelt. Durch die begleitende Beratung wird das Ministerium für Umwelt und Wasser (MMAyA) dazu befähigt, ein Managementmodell für ein umfassendes Management von elektrischen und elektronischen Altgeräten zu entwickeln, welches im Anschluss pilotweise zur Anwendung kommen wird.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Avenida Julio C. Patiño N° 1178,
entre calles 17 y 18, Calacoto,
Casilla 11400,
La Paz, Bolivien

Andrea Kramer
T +591 (2) 279 9855 – 279 9812 – 279 9842 – 279 9873 Int. 105
E andrea.kramer@giz.de
luis.guzman@giz.de
I www.giz.de

Verantwortung

Stand

Mai 2017

Partnerorganisation



Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Anschriften des
BMZ

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501